

Vater und Sohn gewinnen souverän

(gw). Bei der 30. Auflage der Westerwald-Rallye hatte der MSC Altenkirchen so einige Neuigkeiten auf Lager. Neben einem neuen Rallye-Zentrum im Sportpark Altenkirchen konnte den Teilnehmern auch eine neue Sonderprüfung geboten werden. Nachdem es lange trocken war hatte kräftiger Regen in der Nacht die Piste gewässert, so dass beim Schneiden der Kurve, im Fachjargon „cutten“ genannt, der aufgewirbelte Dreck den Asphalt mit einer schmierigen dünnen Schlammschicht überzog. So wurden aus 12 Prozent echtem Schotteranteil schnell gefühlte 30 Prozent.

Insgesamt stellten sich 81 Teams diesen widrigen Bedingungen und somit den Herausforderungen der schwierigen Strecke. Die Aktiven des MSC Wahlscheid zog es hauptsächlich in die Klasse N8. Hier waren 23 Teilnehmer unterwegs. An dem schnellen Vater-und-Sohn-Duo Heinz und Martin Jansen gab es aber kein Vorbeikommen. Der Altmeister zog auf seinem neuen Opel Ascona B alle Register seines Könnens und konnte so den Klassensieg in der Klasse N8 und den zehnten Platz im Gesamtklassement verbuchen. Mit Platz vier schrammte mit dem Duo Strauch/Kehren ein weiteres MSC-Team knapp am Podest vorbei.

Auch für die schnellen BMW



■ **Wiedenhöfer** **finishte auf den Plätzen zwei und sieben.**

FOTO: WOLFF-SPORTPRESS

E30 318is war der Lauf der Rallye Altenkirchen ein Wertungslauf zum BMW 318is Cup. Vom MSC waren hier die Teams Wiedenhöfer/Kremer und Tillmanns/Tillmanns auf ihren optimal abgestimmten Fahrzeugen unterwegs.

Stefan Wiedenhöfer, der mit Beifahrerin Petra Kremer einen neuen Partner hatte, konnte in der Cup-Wertung Platz zwei und sieben in der Klasse verbuchen. Dirk Tillmanns, der mit seinem Cousin Uwe Tillmanns auf dem Beifahrersitz unterwegs war, belegte den dritten Platz in der 318is Cup-Wertung und Rang neun in der mit 23 Teilnehmern stark besetzten Klasse.

Die guten Einzelergebnisse der schnellen MSC-Piloten war dann der Garant dafür, dass die Mannschaftswertung der Rallye Altenkirchen an den MSC Wahlscheid ging.